

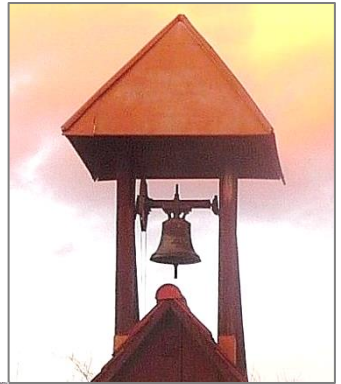
Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIGKREUZ-
OBERFLOCKENBACH

1/2020
Dezember
bis Februar



Himmel & Erde

Gott wird Mensch,
sagt der Strohstern
und verbindet
Himmel und Erde.

Siehst du
den Glanz?

Nun werden
die Äste der Tanne
zu Hoffnungszweigen.

TINA WILLMS

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Amtseinführung.....	4
Erntedank.....	5
Kirchenchor Oberfl.....	6 - 8
Gemeindefest Ripp.....	9
Frauenfrühstück.....	10-12
Verschiedens.....	13
Gemütlicher Treff.....	14
Kindergottesdienst.....	15
Kindergarten.....	16
Heiliger Abend.....	17
Gottesdienste.....	18-20
Boten Gottes.....	21
30 Jahre Mauerfall.....	22
Ökumene.....	23-26
Brot für die Welt.....	27-28
Gustav Adolf.....	29
Jahreslosung.....	30
Kinderseite.....	31
Veranstalt./Spenden.....	32
Lebensschritte.....	34
Impressum/Adressen.....	35
Kirchenwahlen.....	36

RS · Schollenberger



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen



**Die
Continentale**

mehr als eine Versicherung

Bezirksdirektion

Wolfram Fath

Großsachsener Str. 17

Weinheim / Oberflockenbach

Telefon: 06201/23444/5

Telefax: 06201/23485

Hier

**Werbung in eigener
Sache machen?**

Sie erreichen damit
von Wünschmichelbach
bis Heiligkreuz mehr als
die Hälfte aller
Haushalte – fast 1.000!
Bitte wenden Sie sich
ans Pfarramt.
Tel. 06201 / 51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

Claudia Clary

Steuerberaterin

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde,



es ist Advent. Viele Lampen leuchten in unseren Straßen. Die Häuser sind mit elektrischen Lichtern geschmückt. Überall riecht es nach Tee, Punsch oder Glühwein und Plätzchen. Wir freuen uns auf die Wärme am Ofen, Gemütlichkeit und Ruhe.

Aber ist das genug? Advent ist mehr. Advent ist weit mehr.

In einem bekannten Adventslied (EG 19) heißt es in der ersten Strophe so:

O komm, o komm, du Morgenstern,
 lass uns dich schauen, unsern Herrn.
 Vertreib das Dunkel unsrer Nacht
 durch deines klaren Lichtes Pracht.
 Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
 Freut euch und singt Halleluja.

Wie ein Kranker den Morgenstern und damit das Licht des neuen Tages herbeiwünscht, wie nach einer durchwachten und durchlittenen Nacht der Morgen ersehnt wird, so hofft auch der Liederdichter auf einen neuen, ewigen Morgen.

Da wird das Kommen unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, verglichen mit dem Morgenstern, ersehnt und erwartet.

Er wartet sehnsüchtig auf den Morgen, der unsere Erlösung mit sich bringt. Mit dem Morgenstern wird es hell. Wenn er aufgeht, wissen wir, es wird unwiderruflich Tag werden. Die Dunkelheit muss weichen, muss verschwinden und mit ihr alles, was uns Angst macht. So sollten wir unseren Herrn erwarten, der mit seinem klaren Licht kommt. Denn er bringt nicht nur Glühbirnen und LEDs mit. Er bringt Lieb und Wärme mit sich. Er bewirkt Heil und Heilung. Er spendet Freude und Trost. Er macht Mut und gibt Leben in Fülle.

Dies erwartet der Liederdichter Ottmar Schulz im Advent, als er 1975 dieses Lied dichtete. Er fordert uns auf einzustimmen in den Freudenruf: „Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.“ Stimmen wir in diesen Gesang ein und lassen es in unserem Leben Licht werden, auch und gerade, wenn es jetzt draußen ungemütlich und dunkel wird. Auch in der zweiten und dritten Strophe wird Jesus besungen, als Friedensbringer, der durch sein Leiden und Sterben am Karfreitag uns befreit von Schuld und Unfreiheit.

„Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.“
 Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre N. Mautner

Das Ende einer langen Vakanz Feierliche Amtseinführung von Pfarrerin Nicole Mautner

Pfarrerin Nicole Mautner wurde am 19. Oktober in der evangelischen Kirche in Oberflockenbach feierlich in ihr Amt eingeführt. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirkten Martin Mautner an der Orgel, die beiden Kirchenchöre aus Heiligkreuz und Oberflockenbach sowie Hannah Mautner, die die Besucher durch ihren Sologesang erfreute, mit. Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller verlas die vom Landesbischof unterzeichnete Urkunde nach der Begrüßung der Festgemeinde durch die Vorsitzende des Kirchengemeinderates Gudrun Schmitt.

In ihrer Ansprache brachte die Dekanin ihre Freude über die Besetzung der Stelle nach einer so langen und für die Gemeinde schwierigen Zeit der Vakanz zum Ausdruck. Zwar habe es immer eine Vertretung gegeben, so die Dekanin weiter, aber sie habe oft gehört, was man sich in der Gemeinde wirklich wünschte, nämlich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer im Pfarrhaus in Rippenweier. Und in Nicole Mautners Fall sei jetzt sogar die ganze Familie mit Begeisterung in den Odenwald gezogen!

Nach Worten aus der Heiligen Schrift für den Dienst von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie der feierlichen Zustimmung Frau Mautners und der Gemeinde zur Amtseinssetzung wurde Pfarrerin Mautner von der Dekanin, Vertreterinnen des Kirchengemeinderates und ihrem Ehemann gesegnet.

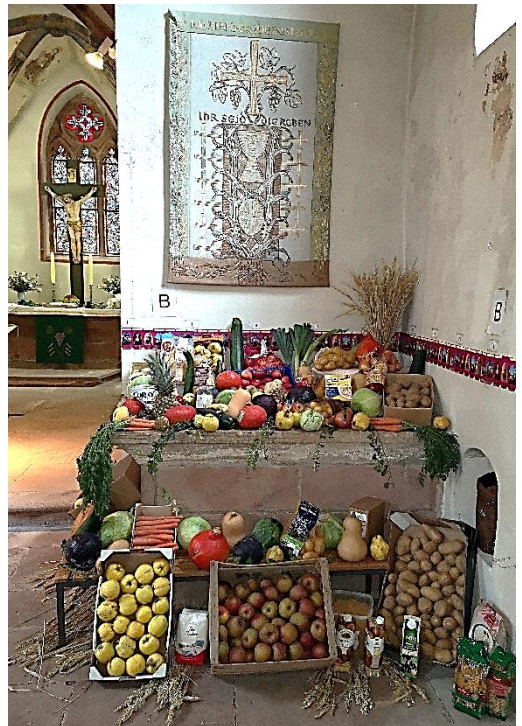
Pfarrerin Mautner predigte im Verlauf des Gottesdienstes über 1. Korinther 12, 1-11, wo es um die Ämter und Gaben in der Gemeinde geht. Sie betonte, wie wichtig es ist, dass die Glieder ihre vom Heiligen Geist verliehenen Fähigkeiten und Talente zum Nutzen für alle ins Gemeindeleben einbringen, damit die Verkündigung der guten Botschaft gelingen kann.



Beim anschließenden Empfang im Dietrich-Bonhoeffer-Haus reihten sich der Kirchengemeinderat, die Vertreter der katholischen Schwestergemeinde Pfarrer Sailer und Gemeindeferentin Gabi Mihlan-Penk, die Ortsvorsteherinnen unserer beiden Gemeinden, die Obfrauen der Kirchenchöre sowie Pfarrer i.R. Wilfried Rupp in die Reihe der Gratulanten ein. Sie wünschten Pfarrerin Mautner und ihrer Familie viel Erfolg und Gottes Segen in der Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach.

Sigrun Schmitt

Erntedank 2019



Am 6. Oktober feierte die Gemeinde mit Pfarrerin Nicole Mautner in Heiligkreuz und Oberflockenbach das Erntedankfest. Im Rahmen der Gottesdienste stellten sich die neuen Konfirmanden vor und die Namen der sieben Kandidierenden für das Ältestenamts wurden bekannt gegeben. Altarbilder: Manfred Rathgeber (Oberflockenbach), Werner Weygoldt (Heiligkreuz)

90 Jahre evangelischer Kirchenchor Oberflockenbach Festgottesdienst mit Ehrungen

Mit einem festlichen Gottesdienst feierte der evangelische Kirchenchor Oberflockenbach am Sonntag sein 90-jähriges Bestehen. Wie hoch seine Bedeutung für das kirchliche Leben in der Gemeinde geschätzt wird, unterstrich der große Zuspruch, den dieser Gottesdienst fand.



Der Chor machte den aufmerksamen Zuhörern besondere musikalische Geschenke; sowohl mit dem „Kyrie“ und „Gloria“ aus Joseph Haydns Orgelsolomesse „Missa brevis Sancti Joannis de Deo“, als auch mit der Kantate „Laudate Jehovam“ von Georg Philipp Telemann, sowie der kleinen Choralmotette „Psalm 23“ von Bernhard Joseph Klein. Der verdiente Applaus galt dem Chor für die gekonnte Darbietung dieser drei Werke, den Instrumentalsolisten Ute Katzenmaier (Querflöte), Annette Kraft (Violine), Hildegard Spaan (Violoncello) und Martina Jochim (Orgel) für ihre einfühlsame Intonation und Chorleiter Gunter Katzenmaier für seine souveräne musikalische Leitung.

Pfarrerin Nicole Mautner betonte in ihrer Liedpredigt über den Choral 346 die Bedeutung des Singens im Kirchenchor: Wer gerne singt, kommt zum Singen, aber gleichzeitig wird beim Singen eine Botschaft mitgeteilt, denn der Gesang eines Kirchenchors hat auch immer einen Inhalt. Wer singt, vergisst sich selbst, wird eins mit dem Chor als Teil einer größeren Gemeinschaft, die ihn trägt und die er mitträgt. Johann Sebastian Bach schrieb an alle seine Werke: „Solo Deo gloria – allein zu Gottes Ehre“. Das heißt für uns: „Wer Gott mit seinem Gesang ehrt, ist auf dem rechten Weg.“

„Deshalb singt der Kirchenchor zur Ehre Gottes und deshalb singen wir als Gemeinde zur Ehre Gottes. Manchmal singen wir gegen die Welt an, manchmal singt die Welt mit uns. Ganz gleich wie es gerade ist. Gottes Ewigkeit vor Augen, mit der Begleitung durch Jesus Christus, können wir uns getrost auf den Weg durch die Zeit begeben“, so Pfarrerin Mautner. Bezirksobfrau Ute Schunck (Schriesheim) gratulierte dem Kirchenchor im Namen des Kirchenbezirks Ladenburg-Weinheim zum 90-Jährigen. Luci Fiebiger - seit 40 Jahren mit ihrem Sopran im Chor aktiv und fast 20



Jahre Schriftführerin - überreichte sie die Urkunde des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre. Chorleiter Gunter Katzenmaier hatte nach dem Abschluss seines Studiums an der Hochschule für

Kirchenmusik in Heidelberg mit großem Erfolg verschiedene Chöre geleitet, als Lehrer am Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium Heidelberg u.a. einen Kinderchor. Mit seiner ruhigen, geduldigen, aber auch fordernden Art habe er seit 20 Jahren durch seine Arbeit im Kirchenchor das musikalische Leben in Oberflockenbach bereichert. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung übergab ihm Ute Schunck die Urkunde des Landesverbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker. Chorobfrau Ursula Ordelheide gratulierte den Jubilaren und überreichte ihnen ein Blumengebilde.



Pfarrerin Mautner dankte danach allen, die diesen Festgottesdienst vorbereitet und mitgestaltet hatten, ehe sie zu einem kleinen Empfang ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus einlud. *lr*

» Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden.

CARMEN JÄGER

Engagiert in Chor und Gemeinde Erika Fath feierte 80. Geburtstag

Am 7. November konnte Erika Fath ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und Freunde feiern.



1972 trat sie in den ev. Kirchenchor Oberflockenbach ein. Zuvor hatte die gebürtige Birkenauerin bereits seit frühester Jugend im dortigen Chor gesungen. 2012 wurde sie für 40 Jahre Mitgliedschaft im ev. Kirchenchor geehrt.

Jahrzehntelang hat sie sich politisch in Vereinen und in der Kirche engagiert. Die Jubilarin fungierte 24 Jahre als Kirchengemeinderätin. Sie wirkte bei der Jungschar mit, organisierte u. a. Jungscharfreizeiten und arbeitete als Kirchendienerin. Auch hat sie den Oberflockenbacher Weihnachtsmarkt mit initiiert und half über zehn Jahre diesen zu organisieren.

Als Mitglied des Ortschaftsrates engagierte sie sich von 1994 bis 2009 vor allem im sozialen und kulturellen Bereich. Ferner gehörte sie neun Jahre dem Gemeinderat der Stadt Weinheim an. Sie wurde 2009 vom damaligen Oberbürgermeister Heiner Bernhard aufgrund ihrer vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der Ehrennadel der Stadt Weinheim ausgezeichnet. Noch heute ist sie als stellvertretende Obfrau im Vorstand des Kirchenchores aktiv. Eine weitere Leidenschaft der Jubilarin ist das Wandern. Sie ist Mitglied beim Odenwaldclub Oberflockenbach, wo sie vor einigen Jahren als Schriftführerin fungierte und auch bisher die eine oder andere Wanderung leitete.

Wir wünschen Erika Fath alles erdenklich Gute und hoffen, dass sie dem Kirchenchor noch recht lange und bei bester Gesundheit treu bleibt.

Heidrun Schmitt

In Rippenweier Musikalisches Gemeindefest in der Keltensteinhalle

Pfarrerin Nicole Mautner eröffnete mit Begrüßungsworten einen unterhaltenden und musikalisch geprägten Nachmittag des Gemeindefestes der evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach. Zahlreiche Besucher lauschten den Chören und stimmten in einen Kanon, dirigiert von Prof. Dr. Mautner, mit ein.

Den musikalischen Auftakt übernahmen - wie jedes Jahr - die Kindergottesdienstkinder Heiligkreuz mit Liedbeiträgen und ernteten dafür großen Applaus. Die „Kigo-Kinder“ durften anschließend in der Hüpfburg toben, oder auch ganz gemütlich in der Bastelecke Traumfänger, Phantasietiere oder Stifthalter und Ähnliches basteln.



Der Frauenchor Salto Vocale reihte sich musikalisch ein, gefolgt vom Männergesangsverein Rippenweier. Anschließend unterhielt der Sängerkhor Ursenbach das lauschende Publikum mit seinen Darbietungen.

Den musikalischen Abschluss des Nachmittags bildete der evangelische Kirchenchor Heiligkreuz.

Im Foyer der Halle konnten sich die Besucher über das Renovierungsvorhaben der Kirche in Heiligkreuz genauestens informieren. Dort waren Bauzeichnungen und ein Kirchenmodell ausgestellt und der Vorsitzende des Bauausschusses Jochen Paul stand für Fragen zur Verfügung.

Auch der Verkaufsstand mit Eine-Welt-Produkten, zugunsten der ökumenischen Aktion „Miteinander teilen - Gemeinsam handeln“, wurde wieder angeboten und gerne von den Besuchern in Anspruch genommen.

Abschließend dankte Pfarrerin Mautner allen Kuchen- und Tombolaspendern sowie sämtlichen Helfern für deren Engagement. Ein besonderer (Blumen-)Dank ging an Ulrike Seyrich für ihren unermüdlichen Einsatz als Kirchenälteste in der Gemeinde.

Mit diesem Fest konnte eine erfreuliche Summe von ca. 1.300 € für die Kirchengemeindekasse erwirtschaftet werden.

Susanne Ernst

Vortrag von Pfarrerin Mautner beim Frauenfrühstück Was für ein Vertrauen

Weißwürste, Brezeln, Obazda, herzblaukarierte Servietten und vieles andere mehr: die Überraschung der Frühstücksfrauen für eine stattliche Zahl von Gästen und unsere neue Pfarrerin Nicole Mautner. Renate Filsinger begrüßte mit zwei Liedern und einer kleinen Geschichte über die weit gereiste Orange und gab das Wort dann an die Pfarrerin.

Ihr Referat „Was für ein Vertrauen“ bezog sich auf ein Zitat aus der Zeit ca. 700 Jahre vor Christus.

Zur Vorgeschichte: Israel zerfiel nach dem Tod Salomos im 10. Jahrhundert vor Christus in zwei Reiche: das Nordreich Israel mit der Hauptstadt Samaria und das Südreich Juda mit Jerusalem, dem eigentlichen Kern. Es gab verschiedene Stämme, der Staatenbund umfasste ursprünglich 12 Stämme. Der 1. König für alle war Saul, danach kam David, der das Reich erweiterte, anschließend folgte sein Sohn Salomon als König. Unter ihm erreichte Israel die größte Ausdehnung und Bedeutung. Nach seinem Tod spaltete sich der Norden als Staat „Israel“ ab, während der Südtel den Namen „Juda“ (nach dem gleichnamigen Stamm, der dort siedelte), annahm. Im Nordreich herrschten hintereinander mehrere Soldatenkönige, die sich gegenseitig durch Aufstände aus dem Weg räumten. Im Südreich dagegen blieben die Nachkommen Davids Könige.

Bei Ausweitungen des Assyrischen Reiches wurde der nördliche Teil von den Assyrern besetzt. Da hier auch im Glauben keine Einigkeit mehr bestand, gab es auch keine Gemeinschaft. Im Süden war ein starker Jahwe-Glauben vorhanden. König Hiskia ließ in Jerusalem sogar einen 500 m langen Tunnel durch den Fels bauen, der die Wasserversorgung in der Stadt auch bei einer Belagerung sichern sollte, außerdem diente er auch als Schutz gegen die Assyrer.

Assyrien war ein großes Reich mit starken Truppen, das teils bis zum heutigen Iran und Irak reichte. 698 vor Christus wurde der Heerführer der Assyrer unter König Sanherib nach Jerusalem geschickt und belagerte die Stadt. Er ließ verkünden, dass es keine Chance für das kleine Land gäbe und er in der absoluten Übermacht sei. Jesaja erwiderte in völliger Ruhe: „Wir haben einen Gott!“ Worauf der Heerführer mit Hohn und Spott antwortete: „WAS FÜR EIN VERTRAUEN HABT IHR“. Jerusalem wurde gerettet: es brach eine Seuche im assyrischen Heer aus. Leider ging die Stadt 100 Jahre später doch verloren und wurde von den die Assyrer ablösenden Babyloniern eingenommen. Die Oberschicht der Bevölkerung wurde deportiert. In der folgenden Zeit des Exils legte man großen Wert auf Bildung, man lehrte die Knaben Lesen und Schreiben in den Synagogen, es gab schon „eine Schulpflicht“ für die Jungen. Beim Schulabschluss, der Bar Mizwa, mussten die Jungen vor der Gemeinde aus den heiligen Schrif-

ten in der Synagoge vorlesen: in einer Schrift, die ohne Vokale auskommt (die Torarollen sind noch heute ohne Vokale aufgeschrieben).

Vertrauen; was ist das? Wir erwarten Gutes; was heißt das? Wir erwarten es von Gott und von den Menschen.

1. Etwas Gutes erwarten und auf Gott setzen.
2. Gott einen Vertrauensvorschuss gewähren.
3. Gott und den Menschen Gutes zutrauen.
4. Gottes Hilfe in Anspruch nehmen.
5. Anderen Menschen etwas gönnen.

Das heißt: nicht misstrauisch, egoistisch oder egozentrisch, herabwürdigend, kleinlich zu sein.

Pfarrerin Mautner trug danach noch ein Gedicht der Autorin Karolina Plewniak vom letzten Kirchentag vor.

Was für ein Vertrauen

Du bist mein Vater, du bist mein Freund, du bist ein Pastor, du bist ein Soldat.

Ich habe dir vertraut.

Du hast mein Vertrauen missbraucht.

Ihr, ihr seid meine Schwestern, ihr seid meine Brüder.

Ich will den Mut haben, darüber zu sprechen.

Ich will mich euch anvertrauen.

Ich will, dass ihr mir zuhört.

Doch ich habe Angst, Angst, dass ihr mir nicht glaubt.

Ich habe Angst, dass ihr sagt, es ist meine Schuld gewesen.

Ich habe Angst, dass es wieder passiert.

Wie soll ich es schaffen, jemals wieder Menschen zu vertrauen.

Helft mir. Hört mir zu, wenn ich mich euch anvertraue.

Glaubt mir, wenn ich mich euch anvertraue.

Glaubt an mich, damit ich selbst auch wieder glauben kann.

Schweigt nicht mehr.

Ihr habt mir zugehört. Ihr habt mir geglaubt.

Ich weiß jetzt. Es war nicht meine Schuld.

Frauen sind nicht schuld an ihrer Vergewaltigung – niemals.

Ich will mich nicht mehr schämen.

Schämen soll sich der Täter, der auf meinem Körper Krieg geführt hat.

Ich bin stark.

Das Geschehene ist nicht vergessen.

Und wird es nie sein.

Aber diese Erfahrung bestimmt nicht den Rest meines Lebens.

Zum Schluss des Vortrages sangen wir gemeinsam das Bonhoeffer-Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben.“

Dank an Pfarrerin Mautner für diesen interessanten und zum Nachdenken anregenden Vortrag, Dank den Frühstücksfrauen mit Renate Filsinger.

Dank auch von mir an Pfarrerin Mautner, die mir netterweise ihre Unterlagen für diesen Bericht zukommen ließ.

Inge Bartsch-Haijenga



Frauenfrühstück

*Ob Jung - ob Alt, ob Groß - ob Klein,
wir laden Frauen aller Konfessionen
herzlich ein!*

Freitag, 31. Januar 2020, 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Thema:

Hoffnung ist mehr als ein Wort

Referentin: **Petra Gaubitz**
Ev. Frauenarbeit in Baden

Verbindliche Anmeldung erbitten wir
bis zum Mittwoch, 29. Januar 2020 bei:
Gudrun Schmitt: Tel. 21010
Renate Filsinger: Tel. 844344
Karoline Sauer: karolinesauer@web.de

Beitrag für Frühstück
und Auslagen 6,00 €



**EVANGELISCHE
FRAUEN IN BADEN**

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Heiligkreuz-Oberflockenbach

Beim Frauenfrühstück vorgestellt:

Interessante Neuigkeiten von der Buchmesse



Simone Schweikert und Evelyn Schmidt-Bäumler vom Buchladen im Tal besuchten uns bereits zum 5. Mal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sie brachten uns von der Buchmesse interessanten Lesestoff mit, stellten uns aber auch Bücher jenseits des Mainstreams vor, die sich zu lesen lohnen.

Interessierte können gerne eine Liste der vorgestellten Bücher im Buchladen erhalten.

Renate Filsinger

Evangelischer Kirchenchor Heiligkreuz

Einladung zur Generalversammlung

Turnusgemäß alle zwei Jahre lädt der evangelische Kirchenchor Heiligkreuz zu seiner Generalversammlung ein.

Diese findet am **Donnerstag, dem 06. Februar 2020, 18.45 Uhr**, im Gemeindesaal des Pfarrhauses in Rippenweier statt.

Alle aktiven Sängerinnen, die passiven Mitglieder sowie Interessierte aus der Gemeinde sind zu dieser Abendveranstaltung herzlich eingeladen.

Kirchenrenovierung Heiligkreuz

Lagerraum gesucht

Die Kirchengemeinde sucht eine trockene Halle zur Lagerung von ca. 20 Kirchenbänken für den Zeitraum der Kirchenrenovierung (ca. 1 Jahr).

Auch werden einige Kirchenbänke verkauft.

Bitte melden bei Ulrike Seyrich (Tel.: 72604 oder e-Mail: uli.seyrich@t-online.de)

Die Mitarbeiterfeier

findet am Freitag, dem 17. Januar 2020 um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Alle Mitarbeiter erhalten hierzu noch eine persönliche Einladung.

Großzügige Spende für den Kindergarten Löwenzahn

Das Gasthaus „Zur Suppenschüssel“ feierte 30 jähriges Bestehen. Der Inhaber Dirk Raule überreichte dem Kindergarten Löwenzahn eine Spende von 150 €. Die Kinder und das Kindergarten-Team bedanken sich ganz herzlich für die großzügige Spende.

Zum Herbstanfang:**»Gemütlicher Treff« feierte Erntedank.**

Es ist schon seit Jahren Tradition, dass beim Gemütlichen Treff am letzten Dienstag im September Erntedank gefeiert wird.



danach die Gruppe im gemeinsamen Abendmahl singend und betend vereinte. Nach einem gemütli-

chen Plausch bei Kaffee, Tee und feinem Kuchen überraschte Gudrun Schmitt mit exotischen Bildern von der Insel Sansibar, die Sie mit Ihrem Mann im Frühsommer bereiste.



chen Plausch bei Kaffee, Tee und feinem Kuchen überraschte Gudrun Schmitt mit exotischen Bildern von der Insel Sansibar, die Sie mit Ihrem Mann im Frühsommer bereiste.

Mit dem Lied „Kein schöner Land“ klang der harmonische Nachmittag aus. *M.R.*

schöner Land“ klang der harmonische Nachmittag aus.

Wir treffen uns wieder am **17. Dezember** um 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus; im neuen Jahr erstmals am **25. Februar**. Herzliche Einladung. Wir freuen uns über alle, die kommen.

Gerne holen wir Sie mit dem Auto ab! Rufen Sie an: 23263 (Heide Maser) oder 21010 (Gudrun Schmitt)

Der Kigo Heiligkreuz berichtet

Die Sommerpause läuteten die Kinder des Kigos aus Heiligkreuz mit einer leckeren Portion Eis im Gasthaus „Zum Pflug“ ein.



Beim Gemeindefest in der Keltensteinhalle in Rippenweier erfreuten die Sängerinnen und Sänger des Kigos die Zuhörer aus nah und fern. Mit fröhlichen Mitmachliedern eröffneten sie das Nachmittagsprogramm.

Einladung zum Krippenspiel am 4. Advent



Schon jetzt möchten wir an das Krippenspiel am **4. Adventssonntag** erinnern!

Beginn ist um **10 Uhr** in der evangelischen Kirche in Heiligkreuz.

Das diesjährige Stück steht ganz im Zeichen des „**Sterns**“.

Ganz herzliche Einladung hierzu.

Bärbel Weidenthaler

Einladung zum Weihnachtsgottesdienst

Der Kindergarten Oberflockenbach lädt zum
Weihnachtsgottesdienst

am Freitag, dem 13.12.2019

um 17.00 Uhr

in die evangelische Kirche ein.

Wir wollen uns zusammen mit Ihnen und Ihren Kindern auf das nahe
Weihnachtsfest einstimmen.

Anschließend an den Gottesdienst
lädt der Elternbeirat zum gemütlichen Beisammensein ein.

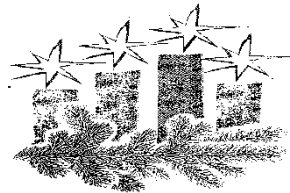
Kinder, Elternbeirat und Erzieherinnen
des ev. Kindergartens Löwenzahn
freuen sich auf Ihr Kommen.

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.
Garten trägt sein Winterkleid,
wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen,
und vor allem dran zu denken,
sich ein Päckchen Zeit zu schenken.
Und bitte lasst noch etwas Raum
für das Christkind unterm Baum!

Ursel Scheffler



Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihnen das Kindergartenteam

Krippenspiel am Heiligen Abend



Herzliche Einladung
an alle Kinder zwischen 6 und 12
Jahren, die Lust haben beim
Krippenspiel am Heiligen Abend,
24. Dezember 2019
in der Evang. Kirche
in Oberflockenbach
mitzumachen.

Erste Probe im Gemeindehaus:
Freitag, 22.11.19, um 16.00 Uhr

Folgetermine für Proben:

Fr. 29.11.19; 16 Uhr

Fr. 06.12.19, 16 Uhr

Sa. 14.12.19; 10.30 Uhr

Fr. 20.12.19; 16 Uhr

Sa. 21.12.19, 10.30 Uhr

Generalprobe in der Kirche:

Mo 23.12.2019, 15.30 Uhr

Es freut sich auf Euch
Pfarrerin Mautner und ihr Team



Heilige Nacht

Nach Hause kommen.
Gott hat
ein Licht ins Fenster gestellt.
Es gleicht einem Stern

Tina Willms

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

24.11. **Heiligkreuz** Ewigkeitssonntag
09.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Kirchenchors
(Pfrin. Mautner)

Oberflockenbach Ewigkeitssonntag
10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Kirchenchors
(Pfrin. Mautner)

01.12. **Oberflockenbach** 1. Advent
09.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Mautner)
Wahlsonntag

Heiligkreuz 1. Advent
10.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (Pfrin. Mautner)
Wahlsonntag

08.12. **Heiligkreuz** 2. Advent
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)

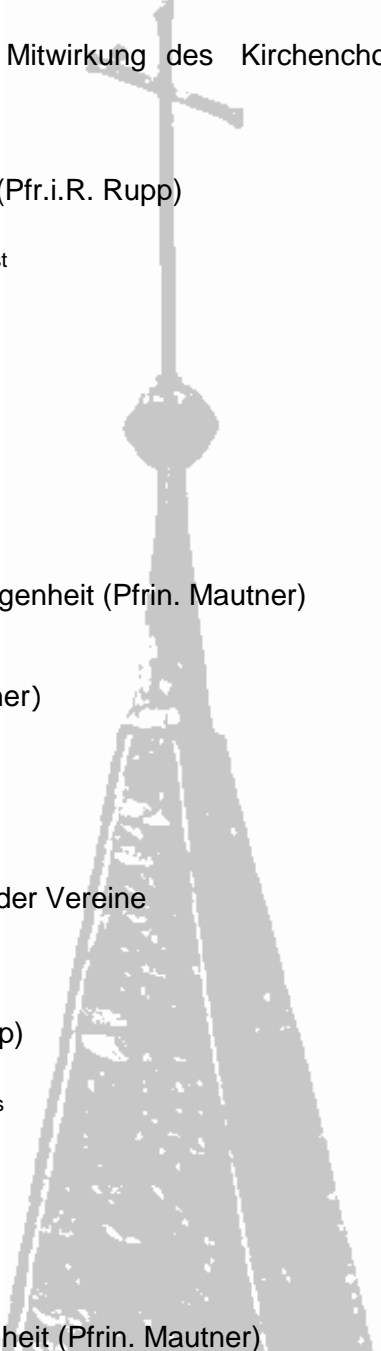
13.12. **Oberflockenbach**
Fr **17.00** Kindergarten feiert Weihnachten (Pfrin. Mautner)
Anschl. Umtrunk im DBH

15.12. **Oberflockenbach Herz-Jesu-Kirche**
18.00 ökumen. Taizé-Gottesdienst
(Gem.-Ref. Mihlan-Penk & Pfrin. Mautner)

22.12. **Heiligkreuz** 4. Advent
10.00 Gottesdienst mit Krippenspiel des Kigo
(Pfrin. Mautner)

24.12. **Oberflockenbach** Heilig Abend
15.30 Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfrin. Mautner)

Heiligkreuz Heilig Abend
17.30 Christvesper mit Kirchenchor (Pfrin. Mautner)

- 25.12. **Oberflockenbach** ^{1. Weihnachtsfeiertag}
09.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Kirchenchors
(Pfrin. Mautner)
- 26.12. **Heiligkreuz** ^{2. Weihnachtsfeiertag}
09.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr.i.R. Rupp)
- 29.12. **Oberflockenbach** ^{1. Sonntag n.d. Christfest}
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 31.12. **Heiligkreuz** ^{Silvester}
Die **18.00** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 01.01. **Oberflockenbach** ^{Neujahr}
Mi **17.00** Gottesdienst (Pfr.i.R. Däublin)
- 05.01. **Heiligkreuz** ^{2. Sonntag n.d. Christfest}
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrin. Mautner)
- 06.01. **Oberflockenbach** ^{Epiphania}
09.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 12.01. **Heiligkreuz** ^{1. So. n. Epiphania}
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 18.01. **Oberflockenbach** ^{Ev. Kirche}
Sa **16.00** ökumen. Gedenkgottesdienst der Vereine
(Pfrin. Mautner)
- 19.01. **Heiligkreuz** ^{2. So. n. Epiphania}
09.30 Uhr Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 26.01. **Oberflockenbach** ^{3. Sonntag n. Epiphania}
09.30 Gottesdienst (Pfr. Rohland)
- 02.02. **Heiligkreuz** ^{Letzter So.n. Epiphania}
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 09.02. **Oberflockenbach** ^{Septuagesimae}
09.30 Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrin. Mautner)
- 

16.02. **Heiligkreuz** Sexagesimae
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Schmitt)

23.02. **Oberflockenbach** Estomihi
09.30 Gottesdienst (Pfr. i. R. Rupp)

01.03. **Heiligkreuz** Invokavit
09.30 Gottesdienst mit T(Pfrin. Mautner)

Hinweis: Ab 1. Januar 2020 Gottesdienste in der Kirche in Heiligkreuz nur, wenn die Renovierungsarbeiten noch nicht begonnen haben. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Foto: Lehmann

IM FEBRUAR

Ich wünsche dir, dass dir gute Worte begegnen:

Ein Lob, das dich aufrichtet.
 Ein Wunsch, der dir Flügel verleiht.
 Eine Frage, die neue Wege öffnet.
 Ein Hinweis, der dich weiterbringt.
 Ein Dank, weil du da bist.
 Ein Segen, der über dir leuchtet.

Ich wünsche dir,
 dass du weitersagst:
 Lob und Wunsch,
 Frage und Hinweis,
 Dank und Segen.

TINA WILLMS

Vom Himmel hoch, da komm ich her ...

Dass Engel einen goldenen Heiligenschein und Flügel haben oder pausbäckig und nackt Instrumente spielen, ist eine relativ neue Erfindung. Diese Vorstellungen stammen nämlich fast alle aus der Zeit des Barock. Vor rund 300 Jahren wurden Engelsfiguren zu einer regelrechten Modeerscheinung und von damaligen Künstlern natürlich auch zeitgemäß dargestellt.

Eigentlich sind Erzählungen und Berichte von Engeln aber schon wesentlich älter. Mehr als 2000 Jahre, bevor das erste Mal von einem Weihnachtsmann erzählt wurde, gab es bereits Berichte von Engeln. In der Bibel wurde erstmalig etwas über Engel aufgeschrieben. Sie treten dort vor allem als Gottes Boten auf – oder sie bewachen den Garten Eden. In der Weihnachtsgeschichte überbringen sie Maria die Nachricht von der bevorstehenden Geburt Jesu. Und später jubeln sie bei der Geburt des Christuskindes im Stall.

Aber auch im Islam und im Buddhismus kommen Engel vor. Der wichtigste Engel ist Dschibrail (Gabriel). Er überbrachte Mohammed den Koran und den Auftrag als Prophet zu wirken. Im Koran wird außer ihm namentlich nur noch Mikail (Michael) erwähnt.

In der Glaubenswelt der Buddhisten tauchen ebenfalls geflügelte Gestalten auf, die Mitgefühl und Schutz verkörpern. Unseren Engeln am ehesten vergleichbar ist dabei die Figur des Boddhisattwa.



Wer im **Dunkel lebt** und wem kein Licht leuchtet, der **vertraue** auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
DEZEMBER
2019



Inh. Elisabeth Kunz
 Kreuzackerweg 2
 69469 Weinheim-Oberfl.
 Tel.: 06201 - 21133
 Fax: 06201 - 874318
 e-Mail: elikunz09@web.de

Öffnungszeiten:
 Montag und Dienstag geschlossen
 Mittwoch u. Donnerstag 14-18 Uhr
 Freitag 11-18 Uhr
 Samstag 10-13 Uhr



**Wer
zieht mit?**

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater. Manchmal sehe ich schwarz für mich, meine Kirche, unsere Gesellschaft. So viele Angebote, Möglichkeiten und Wege tun sich auf. Ja, Fantasie habe ich für die Zukunft, wer zieht aber mit, wer garantiert, dass es kein Irrweg ist, kein Desaster wird. Schicke mir Deinen Geist und Dein Licht, damit ich klarer sehe.

Amen

CARMEN JÄGER

Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach

Jozefa Schollenberger
 Qualifizierte Tagesmutter
 Im Eichels 25.
 D-69469 Weinheim
 Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de
 Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de

Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...

WIR MENSCHEN GEHÖREN GOTT

9. November 1989. Mauerfall. „Wir sind das Volk!“ war auf den Montagsdemonstrationen in den Wochen zuvor immer wieder zu hören. Bürgerinnen und Bürger der DDR begehrt gegen den Staat auf und forderten ihre Freiheit ein. Der Glaube hatte in dem sozialistischen Staat wenig Platz. Wie zahlreiche Bürger der DDR standen auch die Kirchen unter Beobachtung des Staates. Viele ihrer Mitglieder waren Repressionen ausgesetzt. Wer sich etwa zum Christentum bekannte, dem blieb eine berufliche Karriere häufig verwehrt. Doch auf einmal erlangte die Kirche politischen Einfluss in Zeiten der Not. An der Organisation der Friedensbewegung war sie mit beteiligt. Immer mehr Menschen schlossen sich den Forderungen an und diskutierten über Freiheit und Ausreise.

Die Friedensgebete in der Leipziger Nikolai-Kirche waren Ausgangspunkt der friedlichen Revolution, die die Existenz der DDR 1989 schließlich beendete.

„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte“, schreibt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief. Diese starke Zusage drückt gleich zweierlei aus. Wir Menschen gehören nicht anderen Menschen, sondern Gott. Diese Hoffnung gilt gerade denjenigen, die heute noch von anderen Menschen verfolgt oder ausgebeutet werden. Und „Ihr seid teuer erkaufte“, schreibt Paulus. Durch den Opfertod Jesu Christi am Kreuz hat Gott für uns seinen größtmöglichen Einsatz gegeben. Wir sind von Gott geliebt und für ihn etwas unendlich Wertvolles.

DETLEF SCHNEIDER

Im Festzelt des Sängerbundes Oberflockenbach Ökumenischer Gottesdienst zur „Kerwe“

„Singt das Lied der Freude“ – so beginnt der Psalm 148 (EG 305). Ihn und weitere Lob- und Danklieder sangen die zahlreichen Besucher und Besucherinnen, die am „Kerwe-Sonntag“ im Festzelt einen fröhlichen Gottesdienst erlebten, den Pfarrerin Nicole Mautner mit einem ökumenischem Team und Junggängern des Sängerbundes gestaltete, musikalisch umrahmt von Sabine Nick.

Über die Lesung aus dem Johannes-Evangelium - „Die Hochzeit zu Kanaan“ - ging auch die Ansprache von Pfarrerin Mautner, der es in launigen Vergleichen gelang, einen Bezug zur Oberflockenbacher Kerwe herzustellen.

Mit zwei Liedvorträgen umrahmte der Sängerbund Oberflockenbach unter der Leitung von Hans-Joachim Karl diesen außergewöhnlichen Gottesdienst.



Ein herzliches „Danke“ ging von Pfarrerin Mautner an alle Mitwirkenden, die dieses sonntägliche Kerwe-Erlebnis organisiert und mitgestaltet hatten.

M.R.

Ökumenisches Treffen der Seniorinnen und Senioren »Gemütlicher Treff« im Karl-Urban-Haus zu Gast

Es ist schon seit Jahren Tradition, dass sich die Seniorenkreise der Kirchengemeinden Herz Jesu und Heiligkreuz-Oberflockenbach einmal im Jahr gegenseitig besuchen. Vorbereitet wurde in diesem Jahr das Treffen im Karl Urban – Haus von den Aktiven von „Kaffee & mehr. Gerhard Volz



und Willi Tremmel hatten sich für diesen Nachmittag ein ganz spezielles Programm ausgedacht. Viele waren gekommen, um bei Frage und Antwort über Leben und Wirken der beiden Theologen – Pfarrer Seiler und Pfarrerin Mautner Persönliches zu erfahren.

Sehr offen wurde von beiden Kindheit, Jugend und letztlich der Weg zum Theologie-Studium dargestellt. Nach Priesterweihe und Ordination waren beide an verschiedenen Orten mit sehr unterschiedlichen Aufgaben betraut, die bei Pfarrerin Mautner fa-

milienbedingt in den Schuldienst führten.

Seit zwei Jahren ist Pfarrer Seiler gemeinsam mit Pfarrer Schrimpf in der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg für die Menschen unterwegs.

Pfarrerin Mautner hat am 01.09.2019 die Gemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach übernommen und wurde am 19.10.2019 in einem feierlichen Gottesdienst offiziell in ihr neues Amt eingeführt.



Mit Gedanken, Ideen und Wünschen für eine gemeinsame ökumenische Zukunft endete die auf-

schlussreiche Gesprächsrunde.

Nach einem „Bingo-Spiel“ und Liedern auf der Gitarre - von Volker Cestaro begleitet - klang der sehr gut besuchte Nachmittag aus. Der Dank von Gerhard Volz galt allen, die zum Gelingen beigetragen haben.



M.R.

Sonntag, 15. Dez. 2019 (3. Advent)

Oberflockenbach

17.00 Uhr

Ökumenischer Tajzé – Gottesdienst

in der Herz-Jesu-Kirche am Hummelberg

mit Gemeindeferentin Mihlan-Penk und Pfrin. Mautner

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder

Anschließend im KUH gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Gebäck

TERMINVORSCHAU:

Freitag, 6. März um 19 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche



Weltgebetstag

Simbabwe 2020 Steh auf und geh!

Ökumenisches Solidaritätessen

am Sonntag, 8. März 2020 ab 12. Uhr im DBH.

Herzliche Einladung

zu den Ökumenischen Besinnungs- und Fastentagen vom 2. Bis 5. März 2020 im DBH. Das detaillierte Programm bitten wir den Aushängen, dem nächsten Glockengruß oder der Homepage zu entnehmen.

Für bedürftige Kinder im Libanon Sternsingeraktion 2020

Die Sternsingeraktion ist die größte Aktion von Kindern für Kinder. 2020 ist das Projektland der Libanon. Wir sind für Oberflockenbach, Rippenweier, Rittenweier, Heiligkreuz, Steinklingen und Wünschmichelbach wieder auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren, die Spaß daran haben, in den Weihnachtsferien Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln und den Menschen Gottes Segen zu bringen.



Das Vorbereitungstreffen, zu dem wir alle herzlich einladen, die Lust haben Sternsinger zu werden, findet am Samstag, 07.12.2019, um 10 Uhr im Karl-Urban-Haus statt. Wir werden die Aktion vorstellen, die Aufgaben eines Sternsingers erklären und einüben, außerdem gemeinsam singen, basteln und essen.

Alle die von den Sternsängern besucht werden möchten, können sich ab dem 1. Advent in die Listen der Herz-Jesu-Kirche in Oberflockenbach, der ev. Kirchen in Oberflockenbach und Heiligkreuz oder im Edeka Ortszentrum Sattler eintragen oder bei Familie Jäger Tel.: 875755, bei Christine Dörsam Tel.: 255854 oder Sieglinde Lammer Tel.:22873 melden.

Christine Dörsam

 A poster with an orange background. The word "ADVENT" is written in large, white, stylized letters with a slightly distressed or hand-painted texture. The background is decorated with various colorful confetti elements: small blue dots, yellow triangles, white 'x' marks, and purple and yellow crosses.

Vielleicht hält er
ein Wunder bereit.
Darum:
Halte dich bereit
für ein Wunder.

TINA WILLMS

© Grafik: Herfinkub

Wort des Landesbischofs zur 61. Aktion

„Brot für die Welt“ 2019/2020



„Hunger nach Gerechtigkeit“

60 Jahre „Brot für die Welt“: Da kann man *zurückschauen* und betrachten, was in dieser langen Zeit von unserem evangelischen Hilfswerk geleistet wurde: In vielen tausend Projekten wurde Millionen von Menschen geholfen, ein Leben in Würde zu leben. Selbstbestimmt und mit allem, was sie zum Leben brauchen. Aber *zurücklehnen*, das geht nicht! Denn noch ist der Hunger nach Gerechtigkeit nicht gestillt!

Vieles sehen wir heute deutlicher als noch vor 60 Jahren. Ob ein Kleinbauer in Ostafrika mit seiner Familie über die Runden kommt und seine Kinder zur Schule schicken kann; ob es genug sauberes Wasser gibt; das hängt auch mit unserem Verhalten zusammen. Etwa, wie wir einkaufen oder was wir gegen die Klimaveränderung tun. Ob wir uns dafür engagieren, dass Firmen im Umgang mit ihren Mitarbeitenden die Menschenrechte achten.

Brot für die Welt heißt: Wir engagieren uns für „Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“! Diese drei Elemente des konziliaren Prozesses sind die Voraussetzung für ein menschliches Leben in Würde; sie gehören unauflöslich zusammen.

Deshalb setzt die Aktion „Brot für die Welt“ sich ebenso für Projekte ein, die Ernährung sichern, wie sie Partnerorganisationen unterstützt, die ausbeuterische Kinderarbeit bekämpfen. Sie ermutigt Minderheiten, ihre Rechte einzufordern und hilft Dorfgemeinschaften, angepasste, klimaschonende Technologien einzusetzen. Und: „Brot für die Welt“ fördert die entwicklungspolitische Bildung bei uns: in Schulen und Gemeinden, im Gespräch mit Unternehmen und politisch Verantwortlichen. In einer gerechteren Welt muss und wird sich auch unser Leben verändern.

Im Glauben scheint schon die Sonne der Gerechtigkeit in unsere Welt. Mit „Brot für die Welt“ und seinen vielen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen wird schon jetzt konkret erlebbar, wie der „Hunger nach Gerechtigkeit“ gestillt werden kann; wie sich etwas verändert - hin zum Guten. Wichtig ist, dass wir zusammenwirken: Jede und jeder einzelne von uns in seinem privaten Umfeld, mit Spendenaktionen bei Konfirmationen oder Geburtstagen, unsere Kirchengemeinden mit ihren Kreisen und Gruppen mit ihren kreativen Ideen in der Bildungsarbeit oder bei Sammelaktionen und eben unser professionelles, weltweit engagiertes Werk: „Brot für die Welt“.

In Baden geht es uns in diesem Jahr besonders um vier Projekte:

In **Peru** wird Landwirten geholfen, ihre Bananenproduktion nachhaltig und ökologisch zu gestalten und zugleich faire Preise zu erzielen.





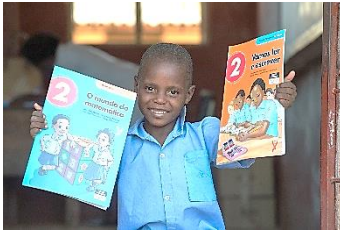
In **Indien** werden die Dalit - die sogenannten „Unberührbaren“ - dabei unterstützt, ihre elementaren Menschen- und Bürgerrechte zu wahren und zu verwirklichen.

In **Tansania** wird die Ernährungssituation von Kleinbauern



nachhaltig verbessert und damit auch die Gründe für die Landflucht entschärft.

Und in **Mosambik** werden Kinder, die auf den Müllbergen einer Groß-



stadt leben müssen, in die Lage versetzt, sich gesund und ausreichend zu ernähren und die Schule zu besuchen.

„Hunger nach Gerechtigkeit!“ Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie für ein Leben in Würde brauchen. Unterstützen Sie

auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt.“

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
(Landesbischof)

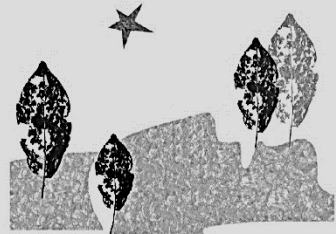
Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de; www.diakonie-baden.de
verbacher@diakonie-baden.de

Überweisungsträger und Spendentüte liegen dem Glockengruß bei

Lichtjahre

**Vielleicht
ist dieser Stern,
dessen funkelndes Licht
dich jetzt erreicht,
schon erloschen.**

**Vielleicht
wenn du nicht mehr da bist,
kommt das Wort von dir,
das du jetzt aussendest,
erst an.**



Detlev Block

Vor 425 Jahren geboren:

GUSTAV II. ADOLF, König von Schweden

Der „Retter des Glaubens“



Gedenkplatte für den schwedischen König Gustav II. Adolf am Greifswalder Dom.

Foto: epd bild

Warum trägt das Gustav-Adolf-Werk ausgerechnet den Namen eines kriegerischen schwedischen Königs? Das hängt mit dem Eingriff von Gustav II. Adolf in den Dreißigjährigen Krieg zusammen. Der geschah, als das kaiserlich-katholische Lager schon fast gesiegt hatte und in den eroberten Gebieten die Reformation rückgängig machte.

Im Sommer 1630 landete der evangelische Schwedenkönig mit seiner Armee auf der Insel Usedom und begann einen Feldzug bis nach Bayern. In Flugblättern wurde er als „Retter des Glaubens“ gefeiert, als Friedens- und Freiheitsbringer. Tatsächlich erreichte er durch seine militärischen Erfolge, dass der evangelische Glaube in Deutschland nicht mehr verdrängt werden konnte. Am 16. November 1632 starb er in der Schlacht bei Lützen in der Nähe von Leipzig.

200 Jahre später wurde 1832 in Leipzig ein Verein gegründet, der evangelischen Christen in schwierigen Glaubens- und Le-

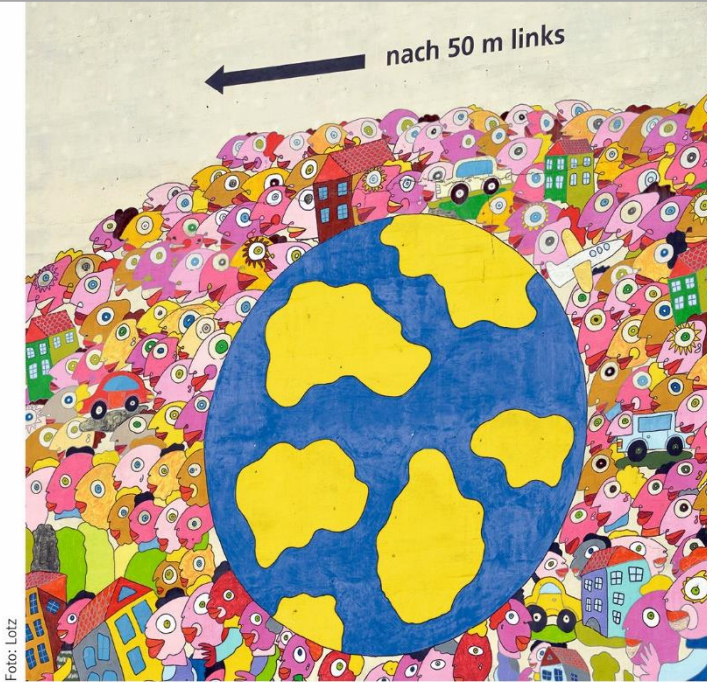
benslagen helfen wollte. Damals wurde Gustav II. Adolf zum Namenspatron und Vorbild erkoren. Denn ohne ihn hätte es in Mitteleuropa keine Glaubensfreiheit und Glaubensvielfalt mehr gegeben. So wie er vor 200 Jahren den Evangelischen beigestanden hatte, so wollte sich nun auch der neue Verein für bedrängte evangelische Minderheiten einsetzen – ohne Gewalt natürlich, sondern mit Spendengeldern.

Vor 425 Jahren wurde Gustav II. Adolf am 9. Dezember 1594 in Stockholm geboren. Er stammte aus dem schwedischen Königs-geschlecht der Wasa. Bereits als Sechsjähriger begleitete er seinen Vater bei dessen erstem Feldzug, mit gut sechzehn Jahren wurde er König von Schweden. In Zusammenarbeit mit Kanzler Oxenstierna modernisierte er das verarmte Land. Durch sein militärisch-politisches Handeln verschaffte er Schweden eine Vormachtstellung im nördlichen Europa.

Der knallharte Machtpolitiker war zudem von einer tiefen evangelischen Frömmigkeit beseelt. Er berief den Stettiner Hofprediger Jakob Fabricius (1593–1654) zum Feldprediger und persönlichen Beichtvater. Unter dem Eindruck der Schlacht bei Lützen soll Fabricius auf Anregung von Gustav II. Adolf das Lied „Verzage nicht, du Häuflein klein“ (EG 249) geschrieben haben.

Jedenfalls verteilte Fabricius am Morgen der entscheidenden Schlacht zum Feldgottesdienst ein Liedblatt mit diesem Text. Später hat man dieses Lied auch den „Schwanengesang Gustav Adolfs“ genannt.

REINHARD ELLSEL



Ich glaube;
 hilf meinem
 Unglauben!

Markus 9,24

HOFFNUNGSVOLL INS NEUE JAHR

Damals: Ein Gefühl wie mit dem Rücken zur Wand. Denn als ich ein kleiner Junge war, drehten mir Asthma-Anfälle stundenlang die Luft ab. Und ich japste: „Lieber Gott hilf mir, bitte hilf mir doch!“ In der Bibel lese ich von einem verzweifelten Vater, der zu Jesus schreit (Markus 9,17–27). Sein Sohn hat „von Kind auf“ epileptische Anfälle – und keiner kann ihm helfen. Aber doch vielleicht Jesus!? Der sagt zu ihm: „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt.“ Da platzt es aus dem Vater heraus: „Ich glaube, ich will es ja glauben, ich sehe doch auch keinen anderen Weg mehr, als dir zu vertrauen, dass du helfen kannst. Lass uns jetzt bitte nicht im Stich!“ Jesus hat den Jungen gesund gemacht, geheilt. Mich auch – nicht zuletzt durch die Hilfe von guten Ärzten.

Der biblische Vater und sein Sohn konnten zunächst nicht weiter sehen als bis zu dem erlebten Elend und zaghaft darüber hinaus glauben. Aber sie haben erfahren, dass es mehr gibt als die Not: Gottes Hilfe. Das haben sie nicht vergessen – und ich auch nicht. Gerade, wenn es eng wird, kann ich mich nach Gottes Hilfe ausstrecken.

Deshalb gehe ich hoffnungsvoll in das Neue Jahr – zum Beispiel mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Ich glaube. Und mit dem Rücken zur Wand: Hilf meinem Unglauben!

REINHARD ELLSEL



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einer halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselausrüstung: Feiert



Regelmäßige Veranstaltungen

Bastelkreis Oberflockenbach

Mittwochs 18.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemütlicher Treff

Letzter Dienstag im Monat
14.30 Uhr, D.-Bonhoeffer-Haus

Kindergottesdienst Heiligkr.

Sonntags 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Pfarrhaus Rippenweier
(Änderungen werden mitgeteilt)

Kirchenchorprobe Heiligkreuz

Donnerstags 18.45 Uhr
Pfarrhaus Rippenweier

Kirchenchorprobe Oberfl.

Montags 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Konfirmandenunterricht

Mittwochs 16.15 bis 17.45 Uhr

Spieleabende für Jung und Alt

Letzter Dienstag im Monat
19.00 Uhr, D.-Bonhoeffer-Haus

Wichtige Termine

Freitag, 13. Dezember

17 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Kiga Löwenzahn
Ev. Kirche Oberflockenbach

Sonntag, 15. Dezember

17 Uhr ökumen. Taizé-Gottesdienst
Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 22. Dezember

10 Uhr Gottesdienst
mit Krippenspiel des Kigo
Kirche Heiligkreuz

Dienstag, 24. Dezember

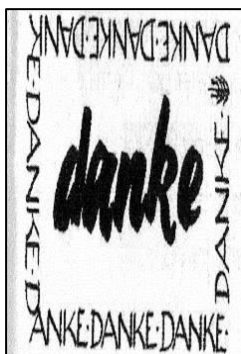
15.30 Uhr Gottesdienst
mit Krippenspiel
Ev. Kirche Oberflockenbach
17.30 Uhr Christvesper
mit Kirchenchor
Kirche Heiligkreuz

Freitag, 31. Januar

9 Uhr Frauenfrühstück
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 6. Februar

18.45 Uhr Generalversammlung
Kirchenchor Heiligkreuz
Gemeindesaal Pfarrhaus



Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spendenstand zum Redaktionsschluss / Spendenkonten s. S.35)

Spenden	€ 300,00
Kirchenrenovierung Heiligkreuz	€ 981,13
Gemeindefest Heiligkreuz	€ 1.300,00

Für uns ist jede Spende wertvoll.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

*Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz die
Veröffentlichung der Namen der Spender
nur auf persönliche Zustimmung hin.*



Großsachsener Str. 24/7
69469 Weinheim
Tel. 06201/187870



Ortszentrum

Supermarkt mit Bäckerei/Stehcafé • Metzgerei • Quelle-Agentur • Post

BIRGIT MÜLLER

Krankengymnastin • Manualtherapeutin

Osteopathie

Kiefergelenkbehandlung
Lymphdrainage

Großsachsener Straße 24/4 / Ortszentrum
69469 Whm.-Oberflockenbach
Tel. 06201 / 8 44 88 4



Gasthaus zum
"Jöste Andres"

Weinheim-Rittenweier
Tel. 06201-51207 Fax 52595

Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaserei

Bau- und Möbelschreinerei
Holz- und Kunststoffenster
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier · Odenwaldstraße 60
Telefon 06201/51497 · Telefax 06201/509328

BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 · Funk (01 72) 6 24 31 36
Beratungsstelle Gorchheimertal Hauptstraße 219
Zusätzlicher Ansprechpartner:
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 · ☎ (0 62 01) 2 34 07

*Vielleicht wäre
dies der ideale
Platz für Ihre
Werbung*



Internet: www.zur-rose.de
Email: info@zur-rose.de

Familie Karl Schmitt
Großsachsener Str. 20
69469 Weinheim
Tel.: 06201/29550
Fax: 06201/295555

Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort • Kfz-Meisterbetrieb

Service für alle Fabrikate:

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Heiligkreuz - Oberflockenbach

Redaktion und Layout: Lothar Röder
unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt

V.i.S.d.P: Pfarrerin Nicole Mautner

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, privat

Druck: Texdat-Service gGmbH, Weinheim

**Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr.
Die Zustellung erfolgt kostenlos.
Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge
und Leserbriefe.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Glockengruß 2/2020 für März bis einschließlich Mai): **12. Februar 2020**

Spendenkonten: Spenden für Heiligkreuz – Oberflockenbach:
Volksbank Kurpfalz H+G Bank, **DE17 6729 0100 0076 1168 06**
BIC: GENODE61HD3

Für die Kirchenrenovierung Heiligkreuz:
Volksbank Kurpfalz H + G Bank, **DE05 6729 0100 0051 9027 18**
BIC: GENODE61HD3

Adressen

Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail: heiligkreuz@kblw.de

Homepage: www.glockengruss.de

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: nicole.mautner@kbz.ekiba.de

Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

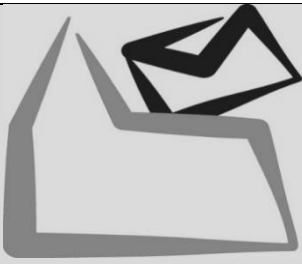
E-Mail: kiga.loewenzahn@kblw.de

Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36



1. Advent 2019 Kirchenwahlen.de

Schon gewählt ?

Mit Ihrer Stimme unterstützen Sie die Menschen, die in unsrer Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen wollen.



Reiner Fath



Anja Krinke



Heide Maser



Sarah Rückert



Sigrun Schmitt



Werner Weygoldt



Anna Wlcek

Zeigen Sie den neuen Kirchenältesten, dass Sie deren Arbeit für das Gemeinwohl wichtig finden.

Sie können – falls noch nicht geschehen – den roten Wahlbrief in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen oder in einen der 6 Wahlbriefkästen. Dies ist möglich

- im Pfarramt Rippenweier bis 28. Nov. 12 Uhr
- in den beiden Kirchen bis 01. Dez. (Ende des Gottesdienstes)
- im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bis 01. Dez. 16 Uhr
- im Kindergarten Oberflockenbach bis 29. Nov. 16 Uhr
- im Ortszentrum Oberflockenbach bis 30. Nov. 16 Uhr

Oder Sie schicken ihn per Post (bitte ausreichend frankieren!) ans Pfarramt. Letzte Möglichkeit: Sie geben ihn am 1. Advent zwischen 15 und 16 Uhr im DBH persönlich ab.

AB 16 Uhr beginnt dort die öffentliche Auszählung.